

#### Konnektivität im Gehirn

Lutz Althüser, Tobias Frohoff-Hülsmann, Victor Kärcher, Lukas Splitthoff, Timo Wiedemann

NiMoNa 2016 08. Juni, 2016



### Überblick

Motivation und Ziel

Die Modelle
Lineares Modell
Bilineraes Modell
Hämodynamisches Modell

Numerische Methoden Euler-Verfahren Runge-Kutta-Verfahren (4. Ordnung)

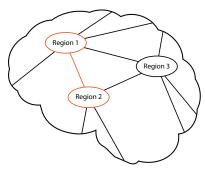
Numerische Simulation 2-Regionen-System

Literatur

```
from programs import RK4 as RK4
         from programs import Euler as RK1
         from programs import hemodynamicModel as HM
         from programs import bilinearModel as BM
          Parameter Beispiel 1
       dt = 0.1
       t = np.arange(t0,T+dt,dt)
                                     # Anfangszeit
                                    # Zeitschrittlaenge
      A = np.array([[-1.,0.,0.],
                                    # Zeitarray
                    [0.3,-1,0.2],
                    [0.6,0.,-1.]]) # Kopplung
     B1 = np.zeros((3,3))
    B2 = np.array([[0 , 0, 0 ], [0 , 0, 0.8],
                                   # Induzierte Kopplung
         np.array([B1, B2])
                                 # Zusammenfassen der ind. Kopplung in ei
                                 # äußerer Einfluss auf Hirnaktivität
                   (B), len(t)))
  u[1,451:550] = 2.
                               # Stimulus u1
 u[1,251:350] = 5.
 u[1, 691:910] = 2.
                               # Stimulus u2
                               # Stimulus u2
 # Anfangsbedingunden
                               # Stimulus u2
 x 0 = np.ones(15)
x 0[0:6] = 0.
# Zusammenfassen der Parameter für das "hemodynamicModel"
```



## Einleitung in DCM - <u>Dynamic Causal Model</u>



Interaktion zwischen verschiedenen Hirnregionen

#### Konnektivität im Gehirn

Über die **Mathematische** Modellierung von Interaktionen zwischen mehreren Regionen des Gehirns.

#### Ziel

Das Aufstellen eines einfachen und realistischen neuronalen Modells aller interagierenden Gehirnregionen.



# Einleitung in DCM - <u>Dynamic Causal Model</u>

[Hier ein nettes Bild]

#### Ziel

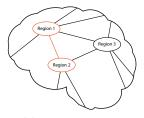
Das Aufstellen eines einfachen und realistischen neuronalen Modells aller interagierenden Gehirnregionen.

- Rückschlüsse auf die Verschaltung von Hirnregionen
- ► Einfluss der Veränderungen in der neuronalen Aktivität

Datengrundlage des DCM sind funktionelle Magnetresonanztomographien.



#### Lineares Modell



*u* Inputs  $\rightarrow z$  Outputs pro Hirnregion

#### Inputs

- direkten Input: Veränderung des neuronalen Zustands
- ▶ latenten Input: Veränderung der Vernetzung

#### Outputs

- ▶ neuronale Aktivität in der Hirnregion
- ▶ ...

 $\dot{z} = A + Cu$ 

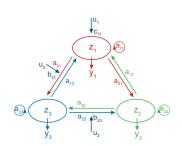
Vernetzung von Hirnregionen

Matrix A: Konnektivitätsmatrix - Verschaltung der Hirnregionen

Matrix C: Einfluss der Inputs auf die neuronale Aktivität einer Hirnregion



### Bilineares Modell



Vernetzung von 3 Hirnregionen

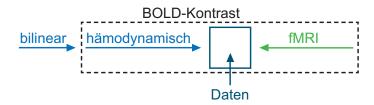
# Modell

- ▶ n verschiedene Gehirnregionen mit de Zustandsvariablen z<sub>i</sub> mit i = 1,..., n
- ► Aktivität durch vorgegebenes Eingangssignal bestimmt



# Vergleichbarkeit

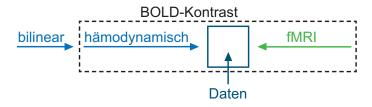
Bilineare Modell  $\Rightarrow$  Gehirnaktivitäten  $z_i(t)$ 





# Vergleichbarkeit

Bilineare Modell  $\Rightarrow$  Gehirnaktivitäten  $z_i(t)$ 



Experiment (funktionelle MRT) $\Rightarrow$  BOLD-Signal/Kontrast  $y_i(t)$   $\approx$  Sauerstoffgehalt der roten Blutkörperchen





# Hämodynamisches Modell

4 biophysikalische Zustandsvariablen übermitteln  $z_i(t) \rightarrow y_i(t)$ :

 $s_i(t)$ : Zusammenfassung mehrerer neurogener Signale

 $f_i^{in}(t)$ : (sauerstoffreicher) Blutzufluss

 $v_i(t)$ : Venenvolumen

 $q_i(t)$ : Desoxyhämoglobinkonzentration

#### Biophysikalisch:

$$\begin{split} \dot{s}_{i} &= z_{i} - \kappa s_{i} - \gamma (f_{i}^{in} - 1) \\ \dot{f}_{i}^{in} &= s_{i} \\ \dot{v}_{i} &= \frac{1}{\tau} (f_{i}^{in} - f_{i}^{out}) = \frac{1}{\tau} (f_{i}^{in} - v_{i}^{1/\alpha}) \\ \dot{q}_{i} &= \frac{1}{\tau} (f_{i}^{in} E_{i} / \rho - v_{i}^{1/\alpha} q_{i} / v_{i}) \end{split}$$

### BOLD-Signal (fMRT):

$$y_i = V_0(k_1(1-q_i) + k_2(1-q_i/v_i) + k_3(1-v_i))$$



### Euler-Verfahren

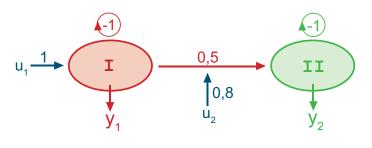
explizites Verfahren



# Runge-Kutta-Verfahren (4. Ordnung)

Analyse der effektiven Konnektivität

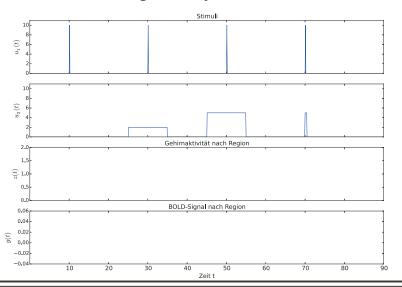




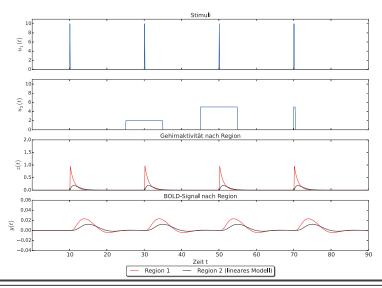
$$\dot{z} = \left(A + \sum_{j} u_{j} B^{j}\right) z + Cu$$

$$A = \begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0.5 & -1 \end{pmatrix}$$
  $B_1 = 0$   $B_2 = \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0.8 & 0 \end{pmatrix}$   $C = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ 

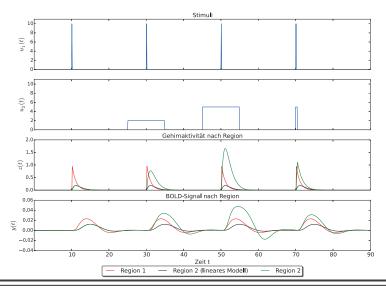














#### Literatur

► Dynamic causal modelling

K.J. Friston et al. / NeuroImage 0 (2003)

 $\verb|web.mit.edu/swg/ImagingPubs/connectivity/Dcm_Friston.pdf|\\$ 



# Designfeatures

### Hervorhebungen

Wenn man Dinge hervorheben möchte nutzt man entweder Fettdruck, kursive Schrift oder das Schlüsselwort älert". Auch itemizeUmgebungen werden von der Stilvorlage überschrieben:



## Designfeatures

### Hervorhebungen

Wenn man Dinge hervorheben möchte nutzt man entweder Fettdruck, kursive Schrift oder das Schlüsselwort älert". Auch ïtemizeUmgebungen werden von der Stilvorlage überschrieben:

- So wird sichergestellt,
- ▶ dass alle Elemente der Präsentation
- dieselbe Farbe nutzen.

## Achtung!

Hier kommt Rot ins Spiel!

### Beispie

Hier kommt Grün ins Spiel!